



RICHARD
GERE

WINONA
RYDER

ES BEGANN
IM SEPTEMBER

Es begann im September

BESETZUNG

Will Keane
Charlotte Fielding
Dolores
John
Lisa
Lynn
Simon
Shannon
Sarah
Dr. Sibley

RICHARD GERE
WINONA RYDER
ELAINE STRITCH
ANTHONY LAPAGLIA
VERA FARMIGA
JILL HENNESSY
SAM TRAMMELL
KALI ROCHA
SHERRY STRINGFIELD
MARY BETH HURT

STAB

Regie
Drehbuch
Produktion

JOAN CHEN
ALLISON BURNETT
TOM ROSENBERG
GARY LUCCHESI
AMY ROBINSON
TED TANNEBAUM
RON BOZMAN
CHANGWEI GU
RUBY YANG
MARK FRIEDBERG
CAROL ODITZ

Ausführende Produktion

Kamera
Schnitt
Ausstattung
Kostüm

TECHNISCHE DATEN

USA 2000, 35 mm, Farbe
Länge: 106 Min; Bild: 1:1,85
Ton: Dolby SR/SRD

CONCORDE Filmverleih präsentiert:

RICHARD WINONA GERE RYDER ES BEGANN IM SEPTEMBER

Regie: Joan Chen

DEUTSCHER KINOSTART: 12. OKTOBER 2000

im Verleih der

CONCORDE
FILMVERLEIH
EIN UNTERNEHMEN DER
TELE MÜNCHEN GRUPPE

Rosenheimer Str. 143 B, 81671 München
Tel. 089 - 4506100 - Fax: 089 - 45061010
www.concorde-filmverleih.de

Pressebetreuung:
JUST PUBLICITY GmbH
Erhardtstr. 8 - 80469 München
Tel. 089 - 2014201 - Fax: 089 - 2012977

K u r z i n h a l t

Will Keane (RICHARD GERE) ist ein Mann, der alles hat, aber nicht bereit ist zu geben. Als Besitzer eines In-Restaurants liegt ihm die High Society New Yorks zu Füßen. Die Herzen der Frauen fliegen ihm zu, aber Will ist zu keiner Beziehung fähig. Da lernt er die mädchenhafte Charlotte Fielding (WINONA RYDER) – die Tochter einer alten Flamme – kennen, und mit einem Mal ist alles anders. Charlotte will nur den Moment von ihm, nicht die Zukunft – denn sie hat keine Zukunft. Charlotte hat bestenfalls noch ein Jahr zu leben. Das Wunder tritt ein: Auf einmal beginnt Will Keane zu lieben. Und zu kämpfen. Er will und kann Charlotte nicht wieder verlieren...

Eine Lovestory aus New York: Mitten im Herzen der Millionenmetropole siedelte Joan Chen ihre erste amerikanische Regiearbeit an, ein bewegendes, warmherziges Melodram über einen Mann im besten Alter, der zum ersten Mal liebt, und eine junge Frau, die womöglich die letzte Liebe erlebt. In den Hauptrollen dieses packenden Dramas begeistern Hollywood-Beau Richard Gere (DIE BRAUT, DIE SICH NICHT TRAUT) und die ätherische Schönheit Winona Ryder (DURCHGEKNALLT – GIRL, INTERRUPTED) als unerwartetes Traumpaar, das das Kinopublikum zu Herzen rühren wird.

L a n g i n h a l t

Will Keane (RICHARD GERE) ist der Prototyp des erfolgreichen New Yorkers. Als Besitzer und Küchenchef eines angesehenen In-Restaurants in Manhattan wird der wohlhabende 49-Jährige regelrecht um-schwärmt von der High Society – vor allem Frauen sind hingerissen von dem charmanten Ladykiller, der hinter seiner unverbindlichen, lässigen Fassade eine geradezu panische Bindungsangst verbirgt: Will Keane liebt die Eroberung und die Liebesnacht, doch zu mehr lässt er sich nicht hinreißen.

An einem Septembertag ist Will im Central Park unterwegs mit einer seiner Eroberungen, der attraktiven Lynn (JILL HENNESSY). Sehr romantisch verläuft ihr Spaziergang nicht: Auf einer Brücke macht Will Lynn unmissverständlich klar, dass er keine Zukunft für ihr Verhältnis sieht. Man ahnt: Das ist sein Standardspruch, um die Frauen auf Distanz zu halten. Die Szene wird beobachtet von der ätherischen Charlotte Fielding (WINONA RYDER), die in einem Ruderboot unterwegs ist.

Es mutet wie ein Zufall an, dass Charlotte wenig später ausgerechnet in Wills Restaurant ihren Geburtstag feiert. Unter den Gästen befindet sich auch ihre rüstige Großmutter Dolly (ELAINE STRITCH), die

Will von früher zu kennen scheint und die beiden miteinander bekannt macht. Will erfährt, dass alle Hüte, die die Gäste tragen, von Charlotte entworfen wurden.

Er setzt sich mit ihr in Kontakt, um für eine neue Eroberung ein exklusives Hutmodell zu bestellen, das sie bei einer großen Galaveranstaltung tragen soll. Natürlich versäumt es Will nicht, auf seine ganz spezielle Weise ausgiebig mit Charlotte zu flirten. Die reagiert zurückhaltend, ist aber merklich angetan von den subtil geäußerten Avancen.

Als sie den fertigen Hut in Wills nobler Junggesellenwohnung abgeliefert, kommt sie ein wenig zu spät. Will begegnet ihr brüsk, erklärt ihr dann aber, dass die Verspätung ohnehin keine Rolle spiele, da seine Verabredung ihn versetzen würde. Dafür bietet Will der überraschten Charlotte an, ihn zu der Veranstaltung zu begleiten. Sie zögert, doch als sie das wunderschöne Abendkleid sieht, das Will besorgt hat, willigt sie ein.

Auf der Gala genießen Will und Charlotte ihre Zeit und offensichtlich auch die gegenseitige Nähe. Sie werden beobachtet von einer jungen Frau, die sich Charlotte in einem stillen Moment als Lisa (VERA FARMIGA) vorstellt. Auch Will fällt sie auf, doch so recht kann er sie nicht einordnen.

Beschwingt verlassen Will und Charlotte die Party und nach kurzem Necken küssen sie einander zum ersten Mal. Sie verbringen die Nacht zusammen. Am nächsten Morgen will Will das Mädchen wieder aus der Wohnung komplimentieren – mit seiner alten Litanei, dass er keine Zukunft für die Beziehung sehe. Charlotte antwortet überraschend, denn sie stimmt Will zu. Sie erzählt ihm, dass sie aufgrund eines inoperablen Herzfehlers nicht mehr lange zu leben hat.

Charlottes Geständnis wirft den sonst so selbstsicheren Will aus der Bahn. Verwirrt sucht er bei seinem Barkeeper und besten Freund John (ANTHONY LaPAGLIA) Beistand. Der rät ihm, Charlotte gut zu behandeln und ihr beizustehen. Mit Blumen macht Will ihr seine Aufwartung. Während er auf sie wartet, kommt es zur Aussprache mit Dolly: Will hatte noch vor der Geburt Charlottes ein Verhältnis mit ihrer Mutter Katie, Dollys Tochter. Auch Katie hatte er damals sitzen lassen, um sie mit ihrer besten Freundin zu betrügen. Aus dieser Affäre war ein Kind hervorgegangen, das Will seit Jahren nicht mehr gesehen hat. Katie suchte Zuflucht bei einem anderen und brachte Charlotte zur Welt. Kurz darauf starb sie. Dolly hat den Schmerz über den

L a n g i n h a l t

Verlust immer noch nicht verdaut. Sie bittet Will, die Finger von Charlotte zu lassen. Er ignoriert sie.

Nach einem romantischen Tag im Park fällt ein Schatten auf ihr junges Glück: Charlotte bricht bewusstlos zusammen. Von ihrer Ärztin Dr. Sibley (MARY BETH HURT) erfährt Will im Krankenhaus, dass Charlottes Zustand sich schneller verschlechtert als vermutet und dass sie maximal noch ein Jahr zu leben hat. Zu Hause findet Will einen Brief vor, der ihn noch nachdenklicher macht, den er aber vor Charlotte verbirgt.

Will und Charlotte besuchen gut gelaunt eine Halloween-Party bei Barkeeper John. Sie vergnügen sich und haben Spaß. Charlotte ertappt Will dabei, wie er mit seiner ehemaligen Flamme Lynn lachend von der einsamen Dachterrasse zurückkommt. Im Taxi macht sie ihm eine Szene und fragt ihn, ob er Sex mit Lynn hatte. Will streitet das ab. Als Charlotte nicht locker lässt, gesteht er zögernd, dass sie recht hat. Sie ist entsetzt und lässt Will stehen.

Als Charlotte nach Hause kommt, wird sie von Dolly erwartet. Sie erzählt ihm die ganze Geschichte von Will und ihrer Mutter. Charlotte ist schockiert. Will geht es derweil nicht besser: Zum ersten Mal hat er Gefühle für eine Frau entwickelt – und sie hat ihn

verlassen. Als er von einem Streifzug durch die nächtlichen Strassen nach Hause kommt, überrascht ihn sein Portier mit der Bemerkung, es warte eine Frau auf ihn. Es ist aber nicht Charlotte, sondern die junge Frau, die ihn und Charlotte bei ihrem ersten Date beobachtet hat: Lisa. Es stellt sich heraus, dass sie seine Tochter ist. Sie hatte sich in einem Brief bei Will gemeldet, um ihm zu berichten, dass sie mittlerweile wieder in New York wohnt und dass sie selbst schwanger ist. Es kostet den alten Macho Überwindung, aber er gesteht Lisa, dass es ihm leid tut, sich nie um sie gekümmert zu haben. Sie nimmt die Entschuldigung an.

Will hat jetzt die Kraft, auch Charlotte um Vergebung für seine Fehler zu bitten. Zunächst lässt sie ihn abblitzen. Doch als er sie anfleht, sie lieben zu dürfen, kann sie nicht mehr hart bleiben.

Je näher die Weihnachtszeit rückt, desto harmonischer und leidenschaftlicher wird die Beziehung. Doch dann hat Charlotte eine erneute Attacke, viel schwerer als beim letzten Mal. Und Will beginnt, verzweifelt um ihr Leben und ihre Liebe zu kämpfen...

Produktionsnotizen

Liebe in allen erdenklichen Formen zieht sich als Thema wie ein roter Faden durch ES BEGANN IM SEPTEMBER, ganz, als wäre sie das Lebenselixier des Big Apple, als sei es allein sie, die die Weltmetropole in ihrem schönsten pulsierenden Licht erstrahlen lässt. Die gebürtige Chinesin Joan Chen präsentiert in ihrer ersten amerikanischen Regiearbeit ein verlockend verführerisches Manhattan, wie es nur jemandem möglich ist, der von außen den Blick auf das unablässige Treiben im Wirrwarr der Straßenschluchten wirft. Nachdem New York im Film in den letzten Jahren vornehmlich mit dem strengen Auge kompromissloser Realisten gesehen wurde, entdeckt Joan Chen die City endlich wieder als Zentrum alles andere beiseite drängender Romantik.

Nachdem sie mit ihrem Debüt XIU XIU: THE SENT DOWN GIRL eine beeindruckende Visitenkarte abgegeben hat, wählte Chen ES BEGANN IM SEPTEMBER als ihren Nachfolgefilm, weil sie von Alison Burnetts packendem Drehbuch gefesselt wurde. Sie war fasziniert von der Eleganz und Dringlichkeit, mit der es dem Autoren gelungen war, dieses typisch exquisite Verlangen einer Hollywood-Romanze der 40er Jahre ins Hier und Jetzt zu transportieren. Während XIU XIU die Kraft einer

mythischen Fabel besaß, sollte ES BEGANN IM SEPTEMBER bittersüß verführen wie eine altmodische Lovestory, aber in der hyperschnellen Welt von Heute mit ihren Celebrityküchen, beziehungs-scheuen Junggesellen, wie ein Leuchtfeuer aufflammenden und ebenso schnell erlöschenden Mai-bis-Dezember-Affären und unabhängigen jungen Frauen angesiedelt sein. Das Drehbuch lässt sich von diesen Äußerlichkeiten allerdings nur wenig ablenken, sondern konzentriert sich beharrlich darauf, wie wichtig es für jeden Menschen – egal welches Alter, Lebensstil oder Überzeugung – ist, geliebt zu werden.

Von Anfang an wollten die Filmemacher ehrlich sein in Bezug auf den Altersunterschied zwischen Will Keane und Charlotte Fielding, gleichzeitig aber auch verdeutlichen, dass ihre Gefühle füreinander genau diesen Umstand zur absoluten Nebensache degradieren. „Am Anfang zeigen wir Will ganz klar als älteren Mann, der mit Charlotte eine deutlich jüngere Frau trifft“, gibt Regisseurin Joan Chen zu. „Aber dann ist das nicht mehr wichtig. Was die beiden erleben, ist Liebe. Da spielen Geschlecht und Alter keine Rolle mehr. Das ist etwas, das die Seele berührt und auf die Probe stellt, was man leisten kann – egal, ob man 20 oder 45 Jahre alt ist.“

Produzentin Amy Robinson fügt hinzu: „Der Film setzt sich mit einem Thema auseinander, das als Realität in unserer Welt nicht von der Hand zu weisen ist. Ältere Männer, speziell erfolgreiche Junggesellen wie Will Keane, fühlen sich häufig hingezogen zu jüngeren Frauen. Aber was dann mit diesen zwei Figuren passiert, ist absolut unkonventionell.“

Robinson gefiel gerade die Tatsache, dass das Drehbuch nicht keusch über den Altersunterschied der beiden hinwegblickte, sondern die Gegensätze betont herausstellte, um der Beziehung von Will und Charlotte zusätzliche Spannung zu verleihen. „Es war auffallend, dass jeder, der das Drehbuch las, Männer und Frauen, jüngere und ältere Menschen, die beiden Hauptfiguren anders sah. Aber eines hatten alle gemeinsam: Sie waren zutiefst bewegt von der Geschichte“, merkt Robinson an.

Bei allen klassischen Liebesgeschichten findet man im Mittelpunkt zwei denkbar unterschiedliche Charaktere – nicht einfach Mann und Frau, sondern zwei elektrisierende, auf ihre Weise extreme Persönlichkeiten, die auch beim Publikum starke Emotionen hervorrufen. Um die Beziehung in all ihrer Leidenschaft und Komplexität überzeugend umsetzen zu können, mussten die Filme-

Produktionsnotizen

macher ein Paar finden, das überraschen, aber doch perfekt zueinander passen würde.

„Die Chemie zwischen Richard und Winona war so überzeugend, dass man oft überhaupt nicht glaubte, dass sie da einen Hollywoodfilm drehten. Es fühlt sich an, als würden wir, das Publikum, wie Voyeure einer echten Beziehung zusehen. Die Intimität zwischen den beiden ist wirklich beeindruckend“, gibt Produzent Gary Lucchesi an.

Richard Gere spielt Will Keane, einen Mann, der den Anschein erweckt, als habe er wirklich alles: Er ist erfolgreich, gut aussehend, wohlhabend, Leiter eines Gourmet-Restaurants, wird von Frauen regelrecht angehimmelt. Er ist auf den ersten Blick der letzte Mensch auf der Welt, der sich emotional mit einer 21-Jährigen einlassen würde.

Und doch ist da etwas, das an der Vorhersehbarkeit seines Lebens nagt. „Will ist wie viele dieser Menschen, die einen Blick auf Beziehungen werfen und gleich wissen, wie sie verlaufen werden – wie sie beginnen und wie sie enden“, erklärt Gere. „Er glaubt, dass alles immer ein Ende hat. Als er ein Mädchen kennen lernt, das diese Überzeugung nicht nur teilt, sondern noch stärker daran glaubt als er, muss er seine Lebenseinstellung noch einmal

überdenken. Das ist das Herz des Films.“

„Will Keane befindet sich an diesem unglaublichen Scheideweg seines Lebens und hat die Nase voll davon, dass sich alles fortlaufend zu wiederholen scheint. Nach außen wirkt er gut gelaunt, wie ein Typ, der alles hat, was sich ein Mann wünschen könnte. Aber tief in sich drin ahnt er, dass seinem Leben etwas fehlt“, erklärt Joan Chen. „Als er Charlotte kennen lernt, ist er völlig überrascht, denn er wusste nicht, dass er zu dieser Art von purer Liebe überhaupt fähig ist. Richard fängt die Natur dieser Romanze ganz wunderbar ein, und er ist sehr sanft, voller Lachen und Spaß.“

„Richard Gere war der einzige Schauspieler, der für die Rolle in Frage kam“, meint Amy Robinson. „Er ist ein richtiger New Yorker. Er ist ein wundervoller Schauspieler, der diese Figur richtig vereinnahmt und einen entspannten, charismatischen Typen aus Will macht, der von einer pulsierenden emotionalen Spannung vorangetrieben wird.“

Geres Will Keane ist nicht nur ein Meister der Verführung, sondern auch des Kochens. Er ist einer der angesagtesten Küchenchefs des Big Apple. Für Gere war es eine ganz neue Erfahrung, sich mit Bravour durch eine Küche zu bewegen. „Ich habe gel-

ernt, ganz wunderbar Dinge zu hacken. Ich bin ein Spitzenhacker“, sagt er. „Hacken ist eine regelrechte Zen-Erfahrung. Die Wahrheit ist natürlich, dass ich nicht kochen kann. Es sieht so aus, als wüsste ich, was ich da in der Küche tue, aber das ist eine Täuschung, die sehr gefährlich sein kann – für mich. Denn künftig könnte man etwas von mir erwarten, was ich nicht erfüllen kann.“

Die Darstellung eines Küchenchefs gab Gere zudem Einblick in die inneren Kämpfe, die Will auszufechten hat. „In seinem Restaurant weiß Will, wie man die Menschen glücklich macht. In seinem privaten Leben sieht die Sache ganz anders aus, aber in den vier Wänden des Restaurants hält er alle Fäden in der Hand“, beschreibt Gere seine Figur. „In der Küche ist er voller Liebe und Hingabe und fühlt sich pudelwohl in der familiären Atmosphäre, die er kreiert. Hier fühlt er sich am besten – und nicht in seinem romantischen Leben.“

Richard Gere findet, dass Will Keane ein Typ ist, der sich über sein Alter noch nie Gedanken gemacht hat: „Will ist eine Art Peter-Pan-Figur. Ich glaube nicht, dass er sich jemals vergegenwärtigt, wie alt er ist. Er hat nicht das Gefühl, als würde ihm irgend etwas fehlen. Aber er weiß, dass es schwierig ist, sich diese Frische zu bewahren, dieses

Produktionsnotizen

Staunen über das Leben, diese Energie. Wenn diese Frische aus dem Leben weicht, spürt man erst, wie alt man tatsächlich ist.“

Neben den romantischen und emotionalen Themen des Films fühlte sich Gere von der Aussicht, mit Joan Chen in ihrem Hollywood-Debüt als Regisseurin arbeiten zu können, angezogen. „Joan verleiht der Geschichte eine ganz unverkennbare Reife“, sagt Gere. „Ihre Herangehensweise ist deutlich eher europäisch als amerikanisch: sehr menschlich, sehr emotional und mit Bildern, die der Tiefe der Geschichte gerecht werden. Sie sieht New York mit ganz neuen Augen und offenbart Blicke auf die Stadt, wie man sie noch niemals davor gesehen hat.“

Am meisten reizte es Gere, zum ersten Mal mit Winona Ryder vor der Kamera stehen zu können, wie er unumwunden zugibt: „Sie ist so wunderschön. Wenn man sie ansieht, fühlt man sich unweigerlich wie in einer alten, klassischen Hollywood-Romanze. Wenn die Kamera ihr in die Augen blickt, ist das eine atemberaubende Angelegenheit. Winona gibt Charlotte eine magische Qualität. Es ist sehr außerordentlich, wenn eine so junge Frau über eine derartige Tiefe und Lebensweisheit verfügt.“

„Unsere Chemie war großartig“, meint Winona Ryder über die Arbeit mit Richard

Gere. „Es war beeindruckend, jemanden zu treffen, der so im Einklang mit sich lebt, der so mitfühlend und offen ist. Es war, als würde Richard mich zu sich einladen. Er ist absolut richtig für die Rolle, weil er über unerschütterliches Selbstvertrauen und immensen Charme verfügt, gleichzeitig aber auch die Größe besitzt, eine andere Seite voller Verletzlichkeit und Zartheit zu offenbaren.“

Ryder erfüllte die Charlotte Fielding mit einem überschäumenden, mädchenhaften Enthusiasmus und gleichzeitig einer seelenhaften, erwachsenen Erkenntnis, wie das Leben wirklich ist. Sie versucht, sich mit allem, was sie hat, in die Liebe zu stürzen – und landet ausgerechnet bei Will Keane.

„Mir gefiel, dass sich dieser Film mit richtigen Beziehungen auseinandersetzt“, sagt Ryder. „Ich hatte noch nie zuvor ein Drehbuch gelesen, das einerseits eine gefühlvolle Schnulze ist, andererseits aber völlig originell und unabgenutzt wirkte. Ich würde sagen, es hat die Qualität einer klassischen New Yorker Lovestory.“

Ryder war fasziniert von Charlottes seltener Fähigkeit, jeden Moment ihres Lebens vollkommen auszukosten. Sie konnte sich einer gewissen Bewunderung für Charlotte nicht entziehen: „Charlotte hat

einen Weg gefunden, voll und ganz in der Gegenwart zu leben. Das ist eine unglaubliche Leistung, und man kann nur von ihr lernen.“

„Ich bewundere ihren Mut, ihre Liebe für das Leben und ihre Fähigkeit, nur im jeweiligen Moment zu leben“, fährt sie fort. „Sie steckt voller Neugier und ist von einem wahrhaftigen Bedürfnis nach Zuneigung beseelt. Charlotte zu spielen, war keine leichte Aufgabe, denn viele meiner eigenen Gefühle und Ängste wurden dabei an die Oberfläche gespült.“

Im Kern der Geschichte und der Figur der Charlotte steckt der unerschütterliche Glaube an die Macht der Liebe. „Wer kann die Liebe erklären?“ fragt Winona Ryder. „Anfangs will Charlotte nur etwas Spaß, wenn sie sich mit diesem reichen, berühmten, älteren Typen verabredet. Aber dann geschieht etwas Unerwartetes mit ihr. In dem Film geht es darum, im Leben alles auf eine Karte zu setzen.“

„Winona gehört zu den wenigen Darstellerinnen, die wir buchstäblich auf der Leinwand erwachsen werden gesehen haben“, merkt Produzentin Amy Robinson an. „Sie war immer schon unverschämt schön und charmant, aber in diesem Film sehen wir sie zum ersten Mal als Partnerin in

Produktionsnotizen

einer erwachsenen Romanze. Einerseits ist sie sehr fraulich und leidenschaftlich, aber man sieht auch immer noch ihre kindliche und wilde Seite. Es ist eine wunderbare Kombination.“

Joan Chen fügt hinzu: „Winona spielt Charlotte wie jemand, der nicht das ist, was er zu sein scheint, wie jemand, der voller Geheimnisse steckt. Charlotte ist in der Lage, die Dinge ganz klar zu sehen und vollkommen ehrlich zu sein. Am schönsten an Charlotte ist allerdings ihre Liebe, die völlig rein ist. Das ist sehr faszinierend, und Winona Ryder hat diese Qualität genau eingefangen.“

Gere und Ryder werden in ES BEGANN IM SEPTEMBER von einem herausragenden Ensemble unterstützt, das sich aus erfahrenen Profis und spannenden Newcomern zusammensetzt. Zu den Veteranen gehört die gefeierte Bühnendarstellerin Elaine Stritch, die Dolly spielt, die scharfzüngige Großmutter von Charlotte.

Stritch sicherte sich den Part, weil sie zum Vorsprechtermin in der Bar des New Yorker Regency Hotel in einem Paar Shorts erschien. „Wir sahen sie und dachten: Oh Gott, sie ist perfekt für die Rolle“, erinnert sich Amy Robinson. Tatsächlich ist Dolly eine liebenswerte Exzentrikerin, die, laut Stritch,

„gefeiert hat, bis der Doktor kommt“.

Stritch sah die Figur als jemanden, der gelernt hat, die Sorgen des Lebens an sich abperlen zu lassen, weil sie sich im Verlauf ihres Lebens zu vielen davon - darunter der Tod ihrer Tochter - hat stellen müssen. „Dolly hat ihr ganzes Leben über Gas gegeben, aber mittlerweile hat sie aufgegeben“, erklärt Stritch. „Sie hat aus dem Selbstbetrug eine regelrechte Kunst gemacht. Sie weiß nicht, wie sie mit dem Leben zurecht kommen soll. Sie wäre gerne da für ihre Enkelin, aber sie weiß nicht wie. Jede Form von Intimität ist ihr ein Graus.“

Stritch war begeistert von dem interessanten Blick, den ES BEGANN IM SEPTEMBER auf die Liebe wirft. „Es ist eine sehr interessante Geschichte über einen Menschen, der Angst hat, Liebe zu brauchen“, erläutert sie. „Da gibt es einen komplexen Subtext, was in Menschen vorgeht, wenn sie einen anderen kennen lernen - und er ist angefüllt mit den Emotionen echter Lebenserfahrungen.“

Winona Ryder kommentiert: „Elaine Stritch ist ein wunderbares amerikanisches Juwel. In ihrer Gegenwart wollte ich wie ein Schwamm sein und so viel von ihrer Gegenwart in mich aufsaugen wie nur möglich. Es war unglaublich, jemandem

zuzusehen, der so schnell und so intensiv an einen sehr emotionalen Ort in sich selbst kommt.“

Dolly ist nicht die einzige Figur in ES BEGANN IM SEPTEMBER, die mit der Erfahrung fertig werden muss, eine Tochter „verloren“ zu haben. Will Keane hat eine schicksalhafte Begegnung mit der eigenen Vergangenheit, als er scheinbar zufällig eine junge Frau kennenlernt, die eine Verbindung mit ihm zu haben scheint. Die Newcomerin Vera Farmiga spielt die Museumsangestellte Lisa, die untrennbar mit dem Schicksal von Will Keane verbunden ist.

Um die Rolle zu besetzen, wurde Richard Gere eingeladen, dem Castingprozess beizuwohnen. „Als Vera zum Vorsprechtermin erschien, sagte Richard sofort, dass sie die richtige sei. Und natürlich hatte er absolut recht“, erzählt Produzent Tom Rosenberg. „Vera gehört zu dieser seltenen Sorte von Schauspielerinnen, die geradezu prädestiniert dafür sind, ein Star zu werden.“

Farmiga fand es spannend, wie in ES BEGANN IM SEPTEMBER das menschliche Dilemma behandelt wurde, dass das Bedürfnis nach Liebe oft mit der Angst vor Abweisung kollidiert. „Die Suche nach Liebe ist eine raffinierte Angelegenheit“, gibt

Produktionsnotizen

sie zu. „Aus meiner Erfahrung würde ich sagen, dass man Energie, Einsatz, Ausdauer und die Fähigkeit, auch Niederlagen und Schmerzen wegstecken zu können, mitbringen muss, um bestehen zu können. Also verständlich, dass es nicht gerade Will Keanes Lieblingsspiel ist. Aber dann trifft er mit Charlotte eine ebenbürtige Mitspielerin.“

Ihre eigene Figur im Film sieht Farmiga als Frau weniger auf der Suche nach Liebe als vielmehr nach der Wahrheit. „Für sie ist Will Keane der Mythos eines Mannes, den man von den Titelblättern der Hochglanzmagazine kennt. Aber dann sieht sie ihn mit Charlotte, die ungefähr so alt ist wie sie, auf einer Benefizveranstaltung, und er tanzt und albert herum und ist liebevoll und verspielt. Da kochen all ihre Kindheitserinnerungen hoch, und sie muss einfach herausfinden, wer er wirklich ist“, erklärt sie.

Die enge Zusammenarbeit mit Richard Gere war die größte Belohnung für Vera Farmiga. „Für mich war er wie Will Keane: ein Mythos, den ich aus Magazinen kannte“, erläutert sie. „Aber die Arbeit mit ihm war eine fabelhafte Erfahrung. Er bringt einen dazu, völlig entspannt und locker zu sein. Das ist eine sehr seltene Gabe. Besonders interessant war es, ihm dabei zuzusehen, wie

er einen Mann spielt, der so viel Angst vor der Liebe hat, weil Richard in Wahrheit so großzügig und liebevoll ist. Und man zweifelt keine Sekunde daran, dass er tatsächlich Will Keane ist.“

Der Herbst ist eine Zeit beeindruckender Schönheit und des stetigen, schnellen Wandels in New York, wenn die Blätter vom kräftigen Grün des Sommers zum strahlenden Gold wechseln und durch die Straßen einer Stadt fegen, die sich auf den Winter vorbereitet. Viele der Einwohner der Stadt sagen, dass es die schönste Jahreszeit im Big Apple ist. Sie verbreitet eine klare, belebende und oft melancholische Stimmung, wie es auch die Liebe tun kann.

Joan Chen wollte diesen Aspekt der Stadt New York und ihre metaphorische Beziehung zu den Geschehnissen zwischen Will und Charlotte unbedingt in ihren Bildern einfangen. Bereits in ihrem Debüt XIU XIU: THE SENT DOWN GIRL hatte die Filmemacherin mit einer traumhaften visuellen Gestaltung beeindruckt, die die Landschaft Tibets in einem völlig neuen, magischen Licht erstrahlen ließ. Nun machte sie es sich zur Aufgabe, auch der Metropole im Osten der USA ähnlich neue Aspekte abzugewinnen.

Dabei gab sie gar nicht erst vor, den

Blick eines Insiders zu besitzen. Vielmehr nutzte Chen ihren Status als Fremde zu ihrem eigenen Vorteil und machte ihre Sichtweise zur sehr subjektiven Perspektive der Kamera. „Ich stellte mir vor, die Kamera sei ein Voyeur, der zufällig in New York angekommen ist und auf Will und Charlotte stößt“, beschreibt sie ihren Ansatz. „Wir blicken von draußen durch die Fenster und sehen zu, wie sie sich ineinander verlieben. Und weil es immer um das Sehen durch Fenster geht, ist der Film angefüllt mit Reflektionen und gebündelten Lichtstrahlen, die den Aufnahmen eine einzigartige Fülle und verblüffenden Reichtum verleihen.“

Um ihr Ziel zu erfüllen, arbeitete die Regisseurin mit dem gefeierten, Oscar-nominierten Kameramann Changwei Gu, der unter anderem mit Chen Kaiges FAREWELL MY CONCUBINE („Leb wohl, meine Konkubine“, 1994) zu Weltruhm gekommen war. Gemeinsam erarbeiteten sie den gewünschten Spiegel-Look, in dem es um kurz erhaschte Blicke und in der Reflektion von Glasoberflächen, Wasser oder dem Auge eines Liebhabers vorbeischiebende Bilder geht. Changwei sagt: „Es ist, als würde ein Engel durch den Himmel von Manhattan schweben, vor dessen Augen sich eine wunderschöne und traurige

Produktionsnotizen

Liebesgeschichte entfaltet. Ein ständig wiederkehrendes Motiv des Films ist es, die Spiegelbilder von Will und Charlotte in Fenstern, Spiegeln und anderen reflektierenden Oberflächen zu sehen. Es ist ja auch ein Film über innere Reflexion.“

Der genau ausgeklügelte Kamerastil trug auch zur knisternden Erotik der Geschichte bei, wie Produzent Gary Lucchesi erklärt: „Wenn man eine Sexszene durch ein schräg geschliffenes Glas sieht und nur verzerrte Umrisse ausmachen kann, dann haben diese Bilder eine viel emotionalere und provokativere Qualität.“

Joan Chen war es während des kompletten Drehs wichtig, ihre „jungfräuliche“ Begeisterung für die Stadt aufrecht zu erhalten. „Als ich meinen ersten Film drehte, war ich überwältigt von Tibet“, sagt Joan Chen. „Ich war voller Staunen und Bewunderung, was sich meinen Augen Tag für Tag bot. Genau so erging es mir in New York. Die direkte Einstellung der Menschen, die Menschenmassen und die historischen Gebäude, die unmittelbar neben modernsten Glastürmen stehen, haben mich sehr beeindruckt. Durch das Drehen des Films sah ich die Stadt plötzlich in einem ganz anderen Licht. Manchmal sah ich sie als City der Fenster in einem engen Himmel.

Manchmal sah ich sie als Insel der Lichter und Schatten.“

„Wir zeigen nicht das New York eines Woody Allen oder eines Martin Scorsese, sondern Joan Chens Blick auf die Stadt, einen wunderschönen Blick mit den Augen Joans“, merkt Amy Robinson an.

Ausstatter Mark Friedberg zeigte sich fasziniert von den Instinkten der Regisseurin und konnte ihren kreativen Entscheidungen, während sie in New York gemeinsam auf die Suche nach Drehorten und geeigneten Designs gingen, nur zustimmen. „Es war spannend, Joans unverbrauchtem Blick auf die Stadt zu folgen“, sagt er. „Für mich war es besonders schön, ihre Vision mit meiner Auffassung von Stil aufzubereiten und Antiquitäten mit modernen Orten zu mischen.“

Unter anderem entwarf Friedberg Will Keanes schmuckes, durchgestyltes Loft im Downtown-Distrikt. „Joan war fasziniert von Wall Street, weil es einerseits Teil des originalen New York City ist, andererseits aber immer mit den Zeiten gegangen und mittlerweile sehr modern ist. So haben wir dann die Trinity Church mit all den modernen Bürogebäuden im Hintergrund in die Handlung eingebaut. Selbst Wills Loft hat die Atmosphäre einer Baustelle

oder Ausgrabungsstätte. Wir entfernten alle Wände, um den Raum so weit wie möglich zu öffnen.“

Wills Restaurant strahlt einen ähnlichen Sinn für Stil und Ambiente aus und wurde überdies mit reflektierenden Glasoberflächen und Gläsern angefüllt. „Das Restaurant ist eine logische Fortsetzung des Lofts“, sagt Friedberg. „Es ist ein umgebautes Lagerhaus, und wir benutzten alte, klassische Materialien, die wir mit einer modernen Ästhetik verbanden. So erhält das Restaurant jenen zeitgemäßen, weltgewandten Look, in dem sich Will wohlfühlt.“ Das Set des Restaurants war tatsächlich so überzeugend, dass immer wieder Passanten anhielten, um nach Reservierungen zu fragen.

Eine weitere Manhattan-Location für ES BEGANN IM SEPTEMBER war das 79th Street Boat Basin, das zu einem hinreißenden Open-Air-Ballsaal für Wills und Charlottes erstes Rendezvous umfunktioniert wurde. „Das Boat Basin ist ein beeindruckendes Stück New Yorker Architektur“, sagt Friedberg. „Es verleiht der Szene eine richtige Aschenputtel-Atmosphäre. Wir spannten ein 50-Meter-Zelt aus durchsichtigem Plastik über das Gelände, um ihm eine surreale Qualität zu verleihen.“

Produktionsnotizen

Friedbergs erklärtes Ziel war es, das Boat Basin zu einem Symbol für Wills weitgehend undurchdringliche Welt der High Society zu machen – eine Welt, die für Charlotte völlig neu und überwältigend sein sollte. Kostümdesignerin Carol Oditz unterstützte die Märchenatmosphäre, indem sie Charlotte auch noch in ein Kleid steckte, das sie von den übrigen Besuchern absetzte.

„Ich wollte, dass Charlotte ätherisch aussieht. Also ließ ich ein weißes Seidenkleid für sie anfertigen und wickelte einen leuchtenden Schal um sie, der im Licht glitzerte. Sie sieht aus, als wäre sie mit Feenstaub bespränkelt worden“, sagt Oditz. „Während des ganzen Films hilft Charlottes Garderobe, ihren ungewöhnlichen Blick aufs Leben zu untermalen.“

Für Oditz bedeutete das, einen eklektischen Stil für Winona Ryder zu entwickeln: eine Kombination aus der Romantik der alten Welt und moderner Weiblichkeit. „Ihre Kleider sind ein überraschender Mix aus alter Spitze und seidigen Blumenschleifen, Perlenschleifen und Handtaschen aus den 20er Jahren und Schuhe, die an eine romantischere Zeit erinnern. All das kombiniert sie mit Formen von heute“, erklärt sie. Oft wurde Oditz bei ihrer Arbeit von Winona Ryder unterstützt. Die begeisterte Sammlerin von Vintage-Kleidung steuerte das eine oder andere Teil ihrer eigenen Garderobe für

Charlottes Ensembles bei.

Auf Will Keanes Garderobe angesprochen, sagt Oditz: „Richard Gere ist der Traum jedes Kostümdesigners.“ Dass sie ihn weitgehend in Stahlgrau- und Schwarztöne kleidete, hatte drei Gründe: „Es passt zur Figur, es passt zu New York, und diese Farbtöne bringen seine silberne Mähne ganz besonders gut zur Geltung.“ Besonderes Augenmerk legte die Kostümdesignerin darauf, dass Will Keanes Stil klassisch sein, gleichzeitig aber das gewisse Etwas besitzen sollte. „All seine Kleidung sollte einen Hauch von Kantigkeit haben“, meint Oditz. „Vom aufgestellten Kragen seines schwarzen Mantels zu den hohen V-Ausschnitten seiner Kaschmirpullover. Und um seinen Typ noch weiter zu unterstreichen, ließ ich ihn ausgebeulte Jeans und Mc-Creedy-Boots tragen.“

Während Joan Chen sehr intensiv mit dem Designteam an allen erdenklichen Aspekten arbeitete, überließ man manche essenzielle Details der Ausstattung der Natur: die Farbe der Blätter, die Färbung des Himmels, die Formen der Schwäne im Central Park. Manchmal ließ man einfach dem Schicksal freien Lauf. „Ich kann mich noch gut erinnern: Wir drehten eine Szene im Central Park und es begann zu regnen“, sagt Joan Chen. „Also verlegten wir den Dreh in einen anderen

Teil des Parks. Auf einmal befanden wir uns inmitten der schönsten goldenen Herbstfarben, während die Blätter wie Federn im Wind flatterten. Es hätte keinen besseren Moment für Richard und Winona geben können, die Schönheit des Lebens miteinander zu verbringen. Es war pure Magie, die uns von der Natur geschenkt wurde.“

Das herbstliche Feeling zog sich durch sämtliche Sets, ebenso wie es auch die Leistungen der Schauspieler beeinflusste. Produzent Tom Rosenberg sagt: „Es geht nicht nur um den Herbst als Jahreszeit, sondern auch um den Herbst im Leben eines Mannes – eine Zeit, die er gefürchtet hat und der er nun in die Augen sieht und die er mit jeder Faser seines Körpers umarmt.“

Amy Robinson fasst zusammen: „ES BEGANN IM SEPTEMBER dreht sich um eine Zeit der Veränderung. Es geht um Dinge, die einem widerfahren, die sich nicht kontrollieren lassen und um zwei Menschen, die eigentlich nicht zusammen sein sollten, weil einer zu jung und der andere zu alt ist – und dennoch verlieben sie sich ineinander. Es geht darum, wie uns die Liebe überraschen und verändern kann.“

R i c h a r d G e r e

RICHARD GERE

als Will Keane

RICHARD GERE ist einer der herausragenden Schauspieler des Kinos der Gegenwart, der seit mehr als 20 Jahren ein großes Publikum mit seiner Ausstrahlung, seinem souveränen Spiel und seinem blendenden Aussehen in seinen Bann schlägt. Zu den bekanntesten Filmen seiner einmaligen Karriere gehören AN OFFICER AND GENTLEMAN („Ein Offizier und Gentleman“), DAYS OF HEAVEN („In der Glut des Südens“), AMERICAN GIGOLO („Ein Mann für gewisse Stunden“), YANKS („Yanks – Gestern waren wir noch Freunde“), PRE-TTY WOMAN („Pretty Woman“), FIRST KNIGHT („Der 1. Ritter“) und PRIMAL FEAR („Zwielicht“).

Erst im vergangenen Jahr feierte Gere einen der größten Erfolge seiner Karriere in der hinreißenden Romantikkomödie RUN-AWAY BRIDE („Die Braut, die sich nicht traut“), in der er zum zweiten Mal mit seinen PRETTY WOMAN-Kollegen Julia Roberts und Regisseur Gary Marshall arbeitete.

Noch in diesem Jahr wird Geres neuester Film, Robert Altmans DR. T & THE WOMEN, fertig gestellt. Darin spielt Gere

den texanischen Frauenarzt Dr. Sully Travis, der unentwegt von atemberaubenden Frauen umgeben ist. In weiteren Rollen werden Helen Hunt, Liv Tyler, Farrah Fawcett und Kate Hudson zu sehen sein.

Richard Gere wurde am 29. August 1949 in Philadelphia, Pennsylvania, geboren und studierte an der Universität von Massachusetts Theaterwissenschaften und Philosophie. Nach zusätzlicher Ausbildung beim Princeton Playhouse sowie am Seattle Repertory Theater sicherte sich Gere in New York rasch eine Reihe hochkarätiger Bühnenrollen; darunter den Titelpart in „Richard Farina: Long Time Coming and Long Time Gone“, die Sam-Shepard-Stücke „Back Bog Beast Bait“ und „Killer’s Bait“; „Ein Mittsommernachtstraum“, „Habeas Corpus“ sowie die Broadway Inszenierungen „Soon“ und „Grease“, wobei ihn letzteres Engagement auch nach London und zu einem Gastspiel in der Inszenierung „Der Widerspenstigen Zähmung“ führte.

Nach einigen Nebenrollen spielte Gere 1978 in Terrence Malicks DAYS OF HEAVEN („In der Glut des Südens“) erstmals sein Starpotenzial aus und entwickelte sich in der Folge mit zahlreichen Hits, u. a. seiner Paraderolle in AN OFFICER AND GENTLEMAN („Ein Offizier und ein Gentleman“)

und der beißenden Narzissmusstudie AMERICAN GIGOLO („Ein Mann für gewisse Stunden“), zu einem der begehrtesten Mimen der Filmindustrie. Zu dieser Zeit kehrte er auch an den Broadway zurück und erhielt für seine Leistung in „Bent“ einen Tony.

Mitte der Achtziger zeigte sich der Star nicht immer unbedingt allzu treffsicher in der Auswahl seiner Projekte, aber 1990 schlug er mit der Rolle eines sardonischen Cops in Mike Figgis’ Thriller INTERNAL AFFAIRS („Internal Affairs - Trau’ ihm, er ist ein Cop“) zurück und lieferte mit diesem für ihn ungewöhnlichen Part ein beeindruckendes Comeback.

Direkt im Anschluss sah man Gere folgerichtig neben Julia Roberts in dem überwältigenden Blockbuster PRETTY WOMAN („Pretty Woman“), der auch zehn Jahre später immer noch der dritterfolgreichste Film aller Zeiten auf deutschen Leinwänden ist. Seither wusste Gere vor allem in dramatischen Rollen wie in SOMMERSBY („Sommersby“) mit Jodie Foster oder als selbstgefälliger Anwalt in PRIMAL FEAR („Zwielicht“) zu glänzen, während er sich mit unerwarteten Auftritten in Filmen wie FIRST KNIGHT („Der 1. Ritter“) oder THE JACKAL („Der Schakal“) auch als Actionheld empfahl.

R i c h a r d G e r e

Neben seinen kontinuierlichen Erfolgen in der Entertainmentbranche lässt Gere überdies nichts unversucht, um seinen Ruhm auch als politischer Aktivist sinnig einzusetzen. Seit langem gilt dabei sein Hauptaugenmerk der Okkupation Tibets durch China, und neben seiner führenden Position im New Yorker Tibet House und eindringlichen Reden vor dem Congressional Human Rights Caucus sowie dem Foreign Relations Committee des US-Senates hat er mit RED CORNER („Red Corner“) auch einen brisanten Film gedreht, der die Menschenrechtsverletzungen in China thematisiert. Vielfach ist Gere mit diesem Anliegen auch in fernöstliche Regionen gereist und hat einige seiner Eindrücke in Tibet, Nepal oder Indien in dem Bildband „Pilgrim“ gesammelt, der ein Vorwort seines Freundes, des Dalai Lama, enthält.

Richard Gere ist mit der Schauspielerin Carey Lowell liiert. Gemeinsam haben sie einen Sohn, Homer James Jigme, der am 6. Februar dieses Jahres auf die Welt kam.

RICHARD GERE

Filmographie

1975 REPORT TO THE COMMISSIONER
Milton Katselas

STRIKE FORCE
Barry Shear
(„Strike Force“)

1976 BABY BLUE MARINE
John Hancock

LOOKING FOR MR. GOODBAR
Richard Brooks
(„Auf der Suche nach Mr. Goodbar“)

1978 BLOODBROTHERS
Robert Mulligan
(„Heißes Blut“)

DAYS OF HEAVEN
Terrence Malick
(„In der Glut des Südens“)

1979 YANKS
John Schlesinger
(„Yanks – Gestern waren wir noch Freunde“)

1980 AMERICAN GIGOLO
Paul Schrader
(„Ein Mann für gewisse Stunden“)

1982 AN OFFICER AND GENTLEMAN
Taylor Hackford
(„Ein Offizier und Gentleman“)

BEYOND THE LIMIT
John Mackenzie
(„Der Honorarkonsul“)

1983 BREATHLESS
Jim McBride
(„Atemlos“)

1984 THE COTTON CLUB
Francis Ford Coppola
(„Cotton Club“)

KING DAVID
Bruce Beresford
(„King David“)

R i c h a r d G e r e

1986 NO MERCY
Richard Rearce
(„Gnadenlos“)

POWER
Sidney Lumet
(„Power – Weg zur
Macht“)

1988 MILES FROM HOME
Gary Sinise
(„Miles from Home“)

1990 INTERNAL AFFAIRS
Mike Figgis
(„Internal Affairs – Trau’
ihm, er ist ein Cop“)

PRETTY WOMAN
Gary Marshall
(„Pretty Woman“)

1991 HACHIGATSU NO
RAPUSODI
Akira Kurosawa
(„Rhapsodie im August“)

1992 FINAL ANALYSIS
Phil Joanou
(„Eiskalte Leidenschaft“)

1993 SOMMERSBY
Jon Amiel
(„Sommersby“)

AND THE BAND
PLAYED ON
Roger Spottiswoode
(„... und das Leben geht
weiter“)

MR. JONES
Mike Figgis
(„Mr. Jones“)

1994 INTERSECTION
Mark Rydell
(„Begegnungen“)

1995 FIRST KNIGHT
Jerry Zucker
(„Der 1. Ritter“)

1996 PRIMAL FEAR
Gregory Hoblit
(„Zwielicht“)

1998 THE JACKAL
Michael Caton-Jones
(„Der Schakal“)

RED CORNER
Jon Avnet
(„Red Corner“)

1999 THE RUNAWAY BRIDE
Gary Marshall
(„Die Braut, die sich
nicht traut“)

2000 AUTUMN IN NEW
YORK
Joan Chen
Es begann im September

MR. T & THE WOMEN
Robert Altman

W i n o n a R y d e r

WINONA RYDER

als Charlotte

WINONA RYDER zählt zu den angesehensten Schauspielerinnen Hollywoods und kann bereits auf zwei Oscar-Nominierungen zurückblicken. Für die Darstellung der Jo in Gillian Armstrongs Adaption des Louisa-May-Alcott-Klassikers LITTLE WOMEN („Betty und ihre Schwestern“) wurde sie als beste Schauspielerin vorgeschlagen. Im Jahr davor wurde sie für ihre Leistung in Martin Scorseses THE AGE OF INNOCENCE („Zeit der Unschuld“) als beste Nebendarstellerin nominiert. Die Rolle brachte ihr einen Golden Globe und einen National Board of Review Award ein. Ihre erste Golden-Globe-Nominierung hatte sie 1990 für MERMAIDS („Meerjungfrauen küssen besser“) erhalten.

Ihren letzten großen Erfolg feierte die geheimnisvolle Schönheit mit dem packenden Drama GIRL, INTERRUPTED („Durchgeknallt – Girl, Interrupted“), der von ihr mit produziert wurde und der ihrem Ko-Star Angelina Jolie einen Oscar und einen Golden Globe für die beste weibliche Nebenrolle einbrachte.

Ryder wurde nach ihrem Geburtsort Winona, Minnesota, benannt und wuchs in

Petaluma in Nordkalifornien auf. Ihre Karriere begann im Alter von 13 Jahren, als sie von einem Talentscout bei einer Aufführung des American Conservatory Theatre in San Francisco entdeckt wurde. Ihr erster Leinwandtest führte zu einer Rolle in dem Film LUCAS. Obwohl ihr Talent schon damals erkennbar war, war es schließlich die schwarze Komödie HEATHERS („Heathers“), in der sie ihre richtige Klasse erstmals richtig unter Beweis stellte.

Winona Ryder sucht als Schauspielerin stets nach neuen Herausforderungen und kennt daher weder bei Kostümdramen, zeitgemäßen Stoffen oder Science-fiction-Geschichten Berührungspunkte. Sie hat in mehr als 20 Filmen mitgespielt und dabei mit einer Reihe der besten und bekanntesten Regisseure gearbeitet: mit Nicholas Hytner bei THE CRUCIBLE („Hexenjagd“), Al Pacino bei LOOKING FOR RICHARD („Al Pacinos Looking for Richard“), Jocelyn Moorehouse bei HOW TO MAKE AN AMERICAN QUILT („Ein amerikanischer Quilt“), Bille August bei THE HOUSE OF SPIRITS („Das Geisterhaus“), Francis Ford Coppola bei BRAM STOKER'S DRACULA („Bram Stoker's Dracula“), Jim Jarmusch bei NIGHT ON EARTH („Night on Earth“) und Tim Burton bei EDWARD SCISSORHANDS

(„Edward mit den Scherenhänden“) und BEETLEJUICE („Lottergeist Beetlejuice“).

Im Fernsehen überzeugte Winona Ryder mit Sprechrollen in „The Simpsons“ und „Dr. Katz“. Außerdem war sie Erzählerin des Grammy-nominierten Albums „Anne Frank: The Diary of a Young Girl“.

Ihre Filmrollen umfassten Auftritte in dem Science-fiction-Blockbuster ALIEN RESURRECTION („Alien – Die Wiederauferstehung“) mit Sigourney Weaver und Woody Allens CELEBRITY („Celebrity“). Als nächstes wird man sie in LOST SOULS sehen, dem Regiedebüt des gefeierten Kameramannes Janusz Kaminski.

Auch im Filmgeschäft fühlt sich die selbstbewusste Aktrice mittlerweile wohl. Allein im letzten Jahr optionierte sie die Filmrechte für vier Romane, in deren Adaptionen sie Hauptrollen spielen will.

Im Frühjahr 1997 wurde Winona Ryder bei der Showest als weiblicher Star des Jahres ausgezeichnet und ihr wurde ein Ehrendoktorat des American Conservatory Theatre in San Francisco präsentiert. Bei den 51. Internationalen Filmfestspielen von Cannes war sie unter Martin Scorsese Mitglied der Jury.

W i n o n a R y d e r

WINONA RYDER

Filmographie

- 1986** LUCAS
David Seltzer
(„Lucas“)
- 1987** SQUARE DANCE
Daniel Petrie
(„Square Dance“)
- 1988** 1969
Ernest Thompson
(„Die Generation von 1969“)
- BEETLEJUICE
Tim Burton
(„Lottergeist Beetlejuice“)
- 1989** GREAT BALLS OF FIRE
Jim McBride
(„Great Balls of Fire“)
- HEATHERS
Michael Lehmann
(„Heathers“)
- 1990** WELCOME HOME, ROXY CARMICHAEL
Jim Abrahams
(„Ein Mädchen namens Dinky“)
- MERMAIDS
Richard Benjamin
(„Meerjungfrauen küssen besser“)
- EDWARD SCISSORHANDS
Tim Burton
(„Edward mit den Scherenhänden“)
- 1991** NIGHT ON EARTH
Jim Jarmusch
(„Night on Earth“)
- 1992** BRAM STOKER'S DRACULA
Francis Ford Coppola
(„Bram Stokers Dracula“)
- 1993** THE HOUSE OF SPIRITS
Bille August
(„Das Geisterhaus“)
- THE AGE OF INNOCENCE
Martin Scorsese
(„Zeit der Unschuld“)
- 1994** REALITY BITES
Ben Stiller
(„Voll das Leben – Reality Bites“)
- LITTLE WOMEN
Gillian Armstrong
(„Betty und ihre Schwestern“)
- 1995** HOW TO MAKE AN AMERICAN QUILT
Jocelyn Moorehouse
(„Ein amerikanischer Quilt“)
- 1996** BOYS
Stacy Cochran
(„Run Off“)
- LOOKING FOR RICHARD
Al Pacino
(„Al Pacinos Looking for Richard“)
- THE CRUCIBLE
Nicholas Hytner
(„Hexenjagd“)
- 1997** ALIEN RESURRECTION
Jean-Pierre Jeunet
(„Alien – Die Wiederauferstehung“)
- 1998** CELEBRITY
Woody Allen
(„Celebrity“)
- 1999** GIRL, INTERRUPTED
James Mangold
(„Durchgeknallt – Girl, Interrupted“)
- 2000** AUTUMN IN NEW YORK
Joan Chen
(„Es begann im September“)
- LOST SOULS
Janusz Kaminski

Anthony LaPaglia

ANTHONY LAPAGLIA

als John

Der in Australien geborene ANTHONY LAPAGLIA ist ein versierter Vollblutschauspieler, der schon in zahlreichen Filmrollen zu sehen war, seine größten Triumphe aber als Theaterdarsteller feierte. Zuletzt sah man ihn im Kino in Woody Allens SWEET AND LOWDOWN („Sweet and Lowdown“). Außerdem sind die australische Produktion LOOKING FOR ALIBRANDI mit Greta Scacchi, Terence Davies' THE HOUSE OF MIRTH mit Gillian Anderson und Eric Stoltz und Douglas McGrath' COMPANY MAN mit Woody Allen, John Turturro und Sigourney Weaver fertig gestellt. Gegenwärtig dreht er THE SALTON SEA mit Val Kilmer.

Einen bleibenden Eindruck hinterließ der charismatische LaPaglia neben Richard Dreyfuss in John McNaughtons HBO-Film „Lansky“. Außerdem sah man ihn in PHOENIX („Phoenix – Blutige Stadt“), TREES LOUNGE („Trees Lounge“), COMMANDMENTS („Alles Unheil kommt von oben“), BRILLIANT LIES („Brilliant Lies“), ONE GOOD COP („Selbstjustiz“), 29TH STREET, SO I MARRIED AN AXE

MURDERER („Liebling, hältst Du mal die Axt?“), MIXED NUTS („Lifesavers – Die Lebensretter“), THE CLIENT („Der Klient“), INNOCENT BLOOD („Bloody Marie – Eine Frau mit Biss“), WHISPERS IN THE DARK („Stimmen im Dunkel“) und Alan Aldas Komödie BETSY'S WEDDING („Familienehre“). LaPaglias Darstellung in der Independent-Produktion BULLETPROOF HEART („New York Killer – Die Kunst des Tötens“) wurde bei den Filmfestivals von Cannes und Toronto einstimmig bejubelt.

Am Broadway sah man Anthony LaPaglia in dem Revival von Arthur Millers „A View from the Bridge“. Für seine Leistung wurde er mit einem Tony bedacht. Außerdem brachte ihm die Rolle einen Drama Desk Award und einen Outer Critics Circle Award ein.

Seinen Durchbruch am Broadway erlebte er in der Komödie „Bouncers“, in der er allein acht von insgesamt 30 Figuren darstellte. Auf der Bühne erlebte man ihn außerdem in „Northeast Local“ und „The Rose Tattoo“, das ihm eine Drama-Desk-Nominierung bescherte. Überdies fiel er am Joseph Papp Public Theatre in „On the Open Road“ auf.

1997 gehörte LaPaglia zum Ensemble von

Steven Bochcos erfolgreicher Serie „Murder One“. Weitere Fernseharbeiten umfassen Auftritte in „Keeper of the City“ und „Criminal Justice“, wofür er eine CableACE-Nominierung einheimste. Neben Embeth Davidtz spielte er in „Garden of Redemption“. Außerdem sah man ihn als Jim Valvano in „Never Give Up: The Jimmy V Story“. Gegenwärtig spielt er mit John Goodman in einer neuen Serie, „Don't Ask“.

Anthony LaPaglia

ANTHONY LAPAGLIA

Filmographie

- | | | | |
|---|---|---|--|
| 1987 COLD STEEL <i>Dorothy Ann Puzo</i> | 29TH STREET <i>George Gallo</i> | LUCKY BREAK <i>Ben Levin</i> („Lucky Break - Leidenschaft in Gips“) | 1998 PHOENIX <i>Danny Cannon</i> („Phoenix - Blutige Stadt“) |
| 1989 SLAVES OF NEW YORK <i>James Ivory</i> („Sklaven von New York“) | 1992 WHISPERS IN THE DARK <i>Christopher Crowe</i> („Stimmen im Dunkel“) | MIXED NUTS <i>Nora Ephron</i> („Lifesavers - Die Lebensretter“) | 1999 SUMMER OF SAM <i>Spike Lee</i> („Summer of Sam“) |
| DANGEROUS OBSESSION <i>Yuri Sivo</i> („Dämon in Seide“) | INNOCENT BLOOD <i>John Landis</i> („Bloody Marie – Eine Frau mit Biss“) | 1995 EMPIRE RECORDS <i>Allan Moyle</i> („Das Empire Team“) | SWEET AND LOWDOWN <i>Woody Allen</i> („Sweet and Lowdown“) |
| 1990 ONE GOOD COP <i>Heywood Gould</i> („Selbstjustiz“) | 1993 SO I MARRIED AN AXE MURDERER <i>Thomas Schlamme</i> („Liebling, hältst Du mal die Axt“) | CHAMELEON <i>Michael Pavone</i> („Das Chamäleon“) | 2000 COMPANY MAN <i>Peter Askin, Douglas McGrath</i> |
| BETSY'S WEDDING <i>Alan Alda</i> („Familienehre“) | THE CUSTODIAN <i>John Dingwall</i> | 1996 BRILLIANT LIES <i>Richard Franklin</i> („Brilliant Lies“) | LOOKING FOR ALIBRANDI <i>Kate Woods</i> |
| 1991 HE SAID, SHE SAID <i>Ken Kwapis, Marisa Silver</i> („Na, typisch!“) | 1994 THE CLIENT <i>Joel Schumacher</i> („Der Klient“) | TREES LOUNGE <i>Steve Buscemi</i> („Trees Lounge“) | THE HOUSE OF MIRTH <i>Terrence Davies</i> |
| | KILLER <i>Mark Malone</i> („New York Killer – Die Kunst des Tötens“) | 1997 COMMANDMENTS <i>Daniel Taplitz</i> („Alles Unheil kommt von oben“) | AUTUMN IN NEW YORK <i>Joan Chen</i> („Es begann im September“) |

E l a i n e S t r i t c h

ELAINE STRITCH

als Dolores

Die angesehene Schauspielerin ELAINE STRITCH, Jahrgang 1926, gewann 1996 einen Drama Critics Award und wurde für einen Tony nominiert für ihre Darstellerleistung in Edward Albees „A Delicate Balance“.

Ihre Karriere hatte sie am Broadway als Ersatz für Ethel Merman in dem komödi-antischen Musical „Call Me Madam“ begonnen. Seither spielte sie in unzähligen Stücken. Dazu gehören „Angel in the Wings“, die Revivals von Rodgers und Harts „Pal Joey“ und „On Your Toes“, „Bus Stop: Goldilocks“, „Sail Away“, „Who’s Afraid of Virginia Woolf?“ und Harold Princes „Show Boat“, allesamt am Broadway, sowie „Love Letters“ mit Jason Robards, die Konzertversion von „Follies“ und erneut „Sail Away“, diesmal an der Carnegie Hall.

In London spielte Elaine Stritch in Neil Simons „The Gingerbread Lady“, Tennessee Williams’ „Small Craft Warnings“ und dem Musical „Company“, das sie auch am Broadway zum besten gab. In England war sie überdies einer der Stars des britischen Films PROVIDENCE („Providence“) von

Alain Resnais und der Serie „Two Company“ mit Donald Sinden.

Zu ihren weiteren Filmarbeiten zählen das Remake von A FAREWELL TO ARMS („In einem anderen Land“), COCOON: THE RETURN („Cocoon II – Die Rückkehr“), Woody Allens SEPTEMBER („September“), OUT TO SEA („Tango gefällig?“) mit Walter Matthau und Jack Lemmon, KRIPPENDORF’S TRIBE („Jagabongo“) und SMALL TIME CROOKS von Woody Allen. Im Fernsehen hatte Stritch eine feste Rolle in der Serie „Law & Order“, die ihr einen Emmy einbrachte. Eine weitere Nominierung für den begehrten Preis erhielt sie für ihre Darstellung in der Miniserie „An Inconvenient Woman“. Dazu wirkte sie in „The Cosby Show“, dem Film der Woche „An Unexpected Life“, „3rd Rock from the Sun“, HBOs „Oz“ und „Soul Man“ mit.

E l a i n e S t r i t c h

ELAINE STRITCH

Filmographie

1956 THE SCARLET HOUR

Michael Curtiz
(„Alle Spuren
verwischt“)

THREE VIOLENT
PEOPLE

Rudolph Maté
(„Rivalen ohne Gnade“)

1957 A FAREWELL TO ARMS

King Vidor
(„In einem anderen
Land“)

1958 THE PERFECT
FURLOUGH

Blake Edwards
(„Urlaubsschein nach
Paris“)

1959 KISS HER GOODBYE

Albert Lipton

1965 WHO KILLED TEDDY
BEAR?

Joseph Cates

1966 TOO MANY THIEVES

Albert Biberman
(„Brillanten-Razzia“)

1971 PIGEONS

John Dexter

1977 PROVIDENCE

Alain Resnais
(„Providence“)

1987 SEPTEMBER

Woody Allen
(„September“)

1988 COCOON: THE
RETURN

Daniel Petrie
(„Cocoon –
Die Rückkehr“)

1990 CADILLAC MAN

Roger Donaldson
(„Cadillac Man“)

1997 OUT TO SEA

Martha Coolidge
(„Tango gefällig?“)

1998 KRIPPENDORF'S TRIBE

Todd Holland
(„Jagabongo“)

2000 SCREWED

*Scott Alexander &
Larry Karaszewski*

SMALL TIME CROOKS

Woody Allen

AUTUMN IN NEW
YORK

Joan Chen
(„Es begann im
September“)

Weitere Darsteller

VERA FARMIGA

als Lisa

Gegenwärtig dreht VERA FARMIGA in New York die romantische Komödie DUMMY, in der sie neben Adrien Brody von Gregory Pritikin inszeniert wird. Noch in diesem Jahr werden drei neue Filme mit ihr in die Kinos kommen: Neben ES BEGANN IM SEPTEMBER handelt es sich um John Herzfelds Thriller 15 MINUTES (2000) mit Robert De Niro und Edward Burns und THE OPPORTUNISTS (2000) mit Christopher Walken. Außerdem hatte sie eine Nebenrolle in RETURN TO PARADISE („Für das Leben eines Freundes“, 1998) mit Vince Vaughn und Anne Heche, sowie einige Parts in On- und Off-Broadway-Produktionen.

JILL HENNESSY

als Lynn

JILL HENNESSY begann ihre Schauspielkarriere in Toronto mit David Cronenbergs DEAD RINGERS („Die Unzertrennlichen“, 1988) und studierte

Improvisationskomödie bei der legendären Comedytruppe Second City. Nach ihrem Umzug nach New York sah man sie in der Broadway-Show „The Buddy Holly Story“. Sie arbeitete mit Robert Duvall in Ron Howards THE PAPER („Schlagzeilen“, 1994) und trat danach ein dreijähriges Engagement bei der Serie „Law & Order“ an.

Seither spielte Hennessy in Mary Harrons I SHOT ANDY WARHOL („I Shot Andy Warhol“, 1996), Nisha Ganatras CHUTNEY POPCORN (1999), MOST WANTED („Most Wanted“, 1997), A SMILE LIKE YOURS („Kein Lächeln wie Deines“, 1997), MOLLY (1999), Michael Lantieris KOMODO (1999), THE ACTING CLASS, bei dem sie auch als Koproduzentin und Autorin fungierte, und Yves Simoneaus Miniserie „Nuremberg“ mit Alec Baldwin, Christopher Plummer und Brian Cox.

Hennessy kann man des weiteren in Independentfilmen wie DEAD BROKE (1999) mit Paul Sorvino und Tony Roberts, ROW YOUR BOAT (2000) mit Jon Bon Jovi und Bai Ling, THE FLORENTINE (2000) mit Tom Sizemore und Jeremy Davies und TWO NINAS (1999) mit Amanda Peet und Cara Buono erleben.

SAM TRAMMELL

als Simon

Vor zwei Jahren trat SAM TRAMMELL am Broadway in dem Stück „Ah, Wilderness“ im Lincoln Center auf, das zahlreiche Preise, darunter eine Tony-Nominierung, eine Outer-Critics-Circle-Nominierung, einen Theatre World Award und einen Drama League Award gewann. Außerdem spielte er am Broadway in „Acestral Voices“, ebenfalls am Lincoln Center. Des weiteren gehörte er zu den Casts von „My Night With Reg“, „Dealer’s Choice“, „Williams Guignol“ und „Of Where Babies Come From“.

Vor ES BEGANN IM SEPTEMBER spielte er in Gary Walkows BEAT (2000) mit Kiefer Sutherland und Courtney Love. Außerdem hatte er Rollen in FEAR OF FICTION (1999) und WRESTLING WITH ALLIGATORS (1998), der beim Sundance Film Festival 1998 Premiere feierte.

Im Fernsehen war Trammell in John Wells „Trinity“ und in Barry Sonnenfelds Serie „Maximum Bob“ zu sehen.

Er ist ein Absolvent der Brown University.

Weitere Darsteller

KALI ROCHA

als Shannon

KALI ROCHA spielte in Filmen wie Nicholas Hytners THE OBJECT OF MY AFFECTION („Liebe in jeder Beziehung“, 1998) mit Jennifer Aniston und THE CRUCIBLE („Hexenjagd“, 1996) mit Winona Ryder, sowie Jay Roachs Komödie MEET THE PARENTS (2000) mit Robert De Niro und Ben Stiller, die noch in diesem Jahr in die Kinos kommen soll.

Am Broadway spielte sie in „An Inspector Calls“ und „In the Summer House“. Off-Broadway war sie in „Hotel Universe“, „Goodnight Children Everywhere“, „The Ride Down to Mt. Morgan“, „A Flea in Her Ear“, „The Devils“ und zuletzt in Nicky Silvers „The Altruists“ am Vineyard Theatre und dem von Joanne Woodward inszenierten „The Constant Wife“ am Westport Playhouse zu sehen.

Im Fernsehen wirkte Kali Rocha in den TV-Movies „The Love Letter“ und „Liberty“ mit.

SHERRY SPRINGFIELD

als Sarah

SHERRY SPRINGFIELD ist einem großen Publikum vor allem als Dr. Susan Lewis aus der Serie „E.R.“ ein Begriff. Für diese Rolle wurde sie 1995 und 1997 für einen Emmy und 1994 für einen People's Choice Award nominiert.

Ihre weiteren Fernseharbeiten umfassen „Coming Home“, „Trade Off“ und regelmäßige Auftritte in den Serien „NYPD Blue“ und „Guiding Light“.

Außerdem sah man Sherry Springfield in Mark Christophers Film 54 („Studio 54“, 1998). Im Theater konnte man die begabte Schauspielerin überdies in Stücken wie „Goose and Tom Tom“, „Devil's Discipline“, „Hurly Burly“, „A Dream Play“ und „The Kitchen“, „Hotel Baltimore“ und „Tom Jones“ erleben.

MARY BETH HURT

als Dr. Sibley

MARY BETH HURT spielte Rollen in zahlreichen Filmen wie BRINGING OUT THE DEAD („Bringing Out the Dead“, 1999) und THE AGE OF INNOCENCE („Zeit der Unschuld“, 1993), beide von Martin Scorsese, Paul Schraders AFFLICTION („Der Gejagte“, 1997) und LIGHT SLEEPER („Light Sleeper“, 1992), INTERIORS („Innenleben“, 1978) von Woody Allen, sowie THE WORLD ACCORDING TO GARP („Garp und wie er die Welt sah“, 1982), CHILLY SCENES OF WINTER aka HEAD OVER HEELS („Hals über Kopf“, 1979), DEFENSELESS („Wehrlos“, 1991), SIX DEGREES OF SEPARATION (1993), PARENTS („Pfui Teufel – Daddy ist ein Kannibale“, 1989) und COMPROMISING POSITIONS („Tödliche Beziehungen“, 1985).

Für ihre Leistungen in den Broadway-Stücken „Benefactors“, „Crimes of the Heart“ und „Trelawney of the Wells“ wurde Mary Beth Hurt jeweils für einen Tony Award nominiert. Außerdem trat sie am Broadway in Produktionen von „A Delicate Balance“, „Secret Rapture“ und „The Misanthrope“ auf.

Zu ihren Fernseharbeiten zählen „Law and Order“ und „Working It Out“.

Hinter der Kamera

JOAN CHEN

Regie

JOAN CHEN ist einem großen Publikum als Schauspielerin bekannt, vor allem in ihrer Rolle der Sägewerkbesitzerin in David Lynchs bahnbrechender Fernsehserie „Twin Peaks“. 1998 gab sie mit XIU XIU: THE SENT DOWN GIRL ihr viel beachtetes Debüt als Filmregisseurin. Richard Corliss beschrieb den Film im Time Magazine als „wunderbar“, und Jami Bernhard nannte ihn in der New York Daily News „ein herausragendes Regiedebüt“.

XIU XIU: THE SENT DOWN GIRL gewann in Taipei sieben Golden Horse Awards: als bester Film, für die beste Regie, den besten Hauptdarsteller, die beste Hauptdarstellerin, das beste adaptierte Drehbuch, den besten Originalsong und die beste Musik. Beim Paris Film Festival 1999 konnte der Film einen Spezialpreis der Jury entgegennehmen, und beim Fort Lauderdale Film Festival 1998 wurde er als bester Spielfilm ausgezeichnet. Er wurde für den Wettbewerb der Berlinale ausgewählt und überdies beim Telluride International Film Festival, dem San Francisco Film Festival und dem Hawaii International Film Festival aufgeführt.

Joan Chen wurde in Shanghai geboren und 1975 ins Actors Training Program des Shanghai Film Studios aufgenommen. Einem Kinopublikum präsentierte sie sich erstmals in dem Film YOUTH, der von dem berühmten Regieveteranen Xie Jin inszeniert wurde. Schon ihr zweiter Filmauftritt in LITTLE FLOWER bescherte der Chinesin einen Beste-Schauspielerin-Preis in ihrer Heimat.

1981 verließ Joan Chen China und zog nach Amerika, um Film zu studieren. Sie schloss ihr Studium an der California State University, Northridge mit Auszeichnung ab. Ihre Schauspielkarriere in den USA begann sie 1985. Seither sah man sie in zahlreichen Filmen wie TAIPAN („Taipan“, 1986), dem neunfachen Oscar-Gewinner THE LAST EMPEROR („Der letzte Kaiser“, 1987), BLOOD OF HEROES aka SALUTE OF THE JUGGER („Die Jugger“, 1990), TURTLE BEACH (1992), GOLDEN GATE („Golden Gate“, 1993), ON DEADLY GROUND („Auf brennendem Eis“, 1994) und HEAVEN AND EARTH („Zwischen Himmel und Hölle“, 1993). 1993 kehrte sie in ihre Heimatstadt Shanghai zurück, wo sie in Stanley Kwans RED ROSE, WHITE ROSE vor der Kamera stand. Der Part brachte ihr einen Preis als beste Schauspielerin in Taiwan und den Filmkritikerpreis in Hongkong ein.

TOM ROSENBERG

Produktion

TOM ROSENBERG ist der Gründer und Vorsitzende von Lakeshore Entertainment und gilt als alter Hase auf dem Gebiet der Filmfinanzierung und -produktion. Zu den neuesten Spielfilmprojekten, die er mit Lakeshore verwirklicht hat, gehören der Blockbuster-Erfolg THE RUNAWAY BRIDE („Die Braut, die sich nicht traut“, 1999) mit Julia Roberts und Richard Gere, THE NEXT BEST THING („Ein Freund zum Verlieben“, 2000) mit Madonna und Rupert Everett, der von dem Oscar-Gewinner John Schlesinger inszeniert wurde, das Psychodrama PASSION OF MIND („Tiefe der Sehnsucht“, 2000) mit Demi Moore, Stellan Skarsgard und William Fichtner, das Alain Berliner nach einem Drehbuch von Ron Bass in Szene setzte, der Terroristenthiller ARLINGTON ROAD („Arlington Road“, 1999) mit Jeff Bridges, Tim Robbins und Joan Cusack und 200 CIGARETTES („Eine Nacht in New York“, 1999) mit Ben Affleck, Courtney Love und Christina Ricci.

Rosenbergs weitere Lakeshore Produktionen umfassen KIDS IN THE HALL: BRAIN CANDY („Brain Candy“, 1996),

Hinter der Kamera

Scott Winarts TIL THERE WAS YOU („Zwei Singles in L.A.“, 1997), Tom DeCillos BOX OF MOONLIGHT („Box of Moonlight“, 1997) mit John Turturro und THE REAL BLONDE („Echt blond“, 1998) mit Matthew Modine, Daryl Hannah und Catherine Keener, Mark Pellingtons GOING ALL THE WAY (1997), Theresa Connellys POLISH WEDDING (1998) mit Claire Danes, Gabriel Byrne und Lena Olin, Stephen Gyllenhaals HOMEGROWN („Homegrown“, 1998) mit Billy Bob Thornton, Hank Azaria, Kelly Lynch und Ryan Phillippe und Danny Cannons PHOENIX („Phoenix – Blutige Stadt“, 1998) mit Ray Liotta und Anjelica Huston.

Als Mitgründer und Vorsitzender verbrachte Rosenberg davor fünf Jahre bei Beacon Communications, bevor die Firma 1994 an die Comsat Corporation verkauft wurde. Während seiner Zeit bei Beacon produzierte er Filme wie THE COMMITMENTS („Commitments“, 1991), SUGAR HILL („Sugar Hill“, 1993), A MIDNIGHT CLEAR (1991), PRINCESS CARABOO („Prinzessin Caraboo“, 1994) und THE ROAD TO WELLVILLE („Willkommen in Wellville“, 1994).

GARY LUCCHESI

Produktion

GARY LUCCHESI ist der Präsident von Lakeshore Entertainment. Er war ausführender Produzent der Lakeshore-Filme THE RUNAWAY BRIDE („Die Braut, die sich nicht traut“, 1999) mit Julia Roberts und Richard Gere, THE NEXT BEST THING („Ein Freund zum Verlieben“, 2000) mit Madonna und Rupert Everett, der von dem Oscar-Gewinner John Schlesinger inszeniert wurde, das Psychodrama PASSION OF MIND („Tiefe der Sehnsucht“, 2000) mit Demi Moore, Stellan Skarsgard und William Fichtner, das Alain Berliner nach einem Drehbuch von Ron Bass inszenierte.

Davor war Lucchesi Präsident von Gary Lucchesi Productions, einer unabhängigen Produktionsfirma, die eine Reihe von Projekten bei diversen Studios lancierte, und Präsident von The Really Useful Film Company, die Spielfilme für Andrew Lloyd Webber realisiert, darunter Filmfassungen seiner sensationell erfolgreichen Bühnenpräsentationen, wie „Cats“, „Phantom of the Opera“, „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“ und „Starlight Express“, originale Produktionen und

Direct-to-Video-Veröffentlichungen seiner Theaterhits.

Zu seinen Filmarbeiten zählen der Oscar-nominierte Thriller PRIMAL FEAR („Zwielicht“, 1996), VIRTUOSITY („Virtuosity“, 1995), JENNIFER EIGHT („Jennifer 8“, 1993), THREE WISHES („Three Wishes“, 1996) und JUST THE TICKET („Ticket to Love“, 1999). Außerdem produzierte er den Emmy-nominierten TV-Movie „Gotti“, sowie „Breastman“ und „Vendetta“, allesamt für HBO. Zudem fungierte er als ausführender Produzent des Musicals „Cats: The Video“.

Bevor er sich für eine Karriere als unabhängiger Filmproduzent entschied, war Lucchesi Produktionspräsident von Paramount und überwachte in dieser Eigenschaft die Herstellung von erfolgreichen Filmen wie GHOST („Ghost - Nachricht von Sam“, 1990), INDIANA JONES AND THE LAST CRUSADE („Indiana Jones und der letzte Kreuzzug“, 1989), FATAL ATTRACTION („Eine verhängnisvolle Affäre“, 1987), THE HUNT FOR RED OCTOBER („Jagd auf Roter Oktober“, 1990), COMING TO AMERICA („Der Prinz aus Zamunda“, 1988), THE NAKED GUN („Die nackte Kanone“, 1988) und THE UNTOUCHABLES („Die Unbestechlichen –

Hinter der Kamera

The Untouchables“, 1987). Das gemeinsame Einspiel dieser Filme beträgt weltweit mehr als zwei Milliarden Dollar. Außerdem arbeitete Lucchesi u. a. an THE GODFATHER, PART III („Der Pate III“, 1990), DAYS OF THUNDER („Tage des Donners“, 1990), ANOTHER 48 HRS. („Und wieder 48 Stunden“, 1990), THE NAKED GUN 2 1/2: THE SMELL OF FEAR („Die nackte Kanone 2 1/2“, 1991), PET SEMATARY („Friedhof der Kuschartiere“, 1989), SCROOGED („Die Geister, die ich rief“, 1988), MAJOR LEAGUE („Die Indianer von Cleveland“, 1989), STAR TREK V: THE FINAL FRONTIER („Star Trek V – Am Rande des Universums“, 1989), STAR TREK VI: THE UNDISCOVERED COUNTRY („Star Trek VI – Das unentdeckte Land“, 1992) und BLACK RAIN („Black Rain“, 1989). FATAL ATTRACTION, THE GODFATHER PART III und GHOST wurden jeweils für Oscars als bester Film nominiert. GHOST erhielt einen Oscar für das beste Drehbuch.

Vor seiner Ägide bei Paramount arbeitete Lucchesi vier Jahre lang bei TriStar Pictures, zunächst als Vizepräsident der Produktion, später als Senior Vice President of Production. Seine Karriere hatte er in Los Angeles bei der William Morris Agency begonnen, wo er Stars wie Kevin Costner und Michelle Pfeiffer vertrat.

AMY ROBINSON

Produktion

AMY ROBINSON begann ihre Karriere als Schauspielerin. Vor allem mit ihrem Auftritt in Martin Scorseses Klassiker MEAN STREETS („Hexenkessel“, 1973) fiel sie auf. Doch kurz darauf wandte sie sich der Produktion von Filmen zu: Mit Griffin Dunne und Mark Metcalf gründete sie 1977 Triple Play Productions. Ihr erster Film war CHILLY SCENES OF WINTER aka HEAD OVER HEELS („Hals über Kopf“, 1979) nach dem Roman von Anne Beatty. Joan Micklin Silver inszenierte und verfasste das Drehbuch, John Heard und Mary Beth Hurt spielten die Hauptrollen.

1982 gründeten Amy Robinson und Griffin Dunne Double Play Productions. Gemeinsam produzierten sie fünf Filme: BABY IT'S YOU („Baby It's You“, 1983) von John Sayles, AFTER HOURS („Die Zeit nach Mitternacht“, 1985) von Martin Scorsese mit Dunne, Sidney Lumets RUNNING ON EMPTY („Die Flucht ins Ungewisse“, 1986), WHITE PALACE („Frühstück bei ihr“, 1990), der gemeinsam mit Mirage Entertainment entstand und in den Hauptrollen Susan Sarandon und James Spader zeigte, und

ONCE AROUND („Ein charmantes Ekel“, 1991) von Lasse Hallström mit Holly Hunter und Richard Dreyfuss. Mit Paula Weinstein produzierte Robinson später WITH HONORS („Ein genialer Freak“, 1994) mit Joe Pesci.

Ihre letzten Filme waren John Schultz' DRIVE ME CRAZY („Drive Me Crazy“, 1999) mit Melissa Joan Hart und Adrian Grenier und Sam Raimis FOR LOVE OF THE GAME („Aus Liebe zum Spiel“, 1999) mit Kevin Costner und Kelly Preston.

Gegenwärtig arbeitet sie an dem Horrorthriller FROM HELL, der von den Hughes-Brüdern inszeniert wird und in den Hauptrollen Johnny Depp und Heather Graham präsentiert.

Hinter der Kamera

TED TANNEBAUM

Ausführender Produzent

TED TANNEBAUM ist Ko-Vorsitzender von Lakeshore Entertainment und hat sich mit seiner langjährigen Erfahrung einen Namen als Spezialist für Jura, Investitionen und Finanzierungen gemacht. Als ausführender Produzent hat Tannebaum zur Entstehung einer Reihe von Lakeshore-Projekten beigetragen. Dazu gehören der Blockbuster-Erfolg THE RUNAWAY BRIDE („Die Braut, die sich nicht traut“, 1999) mit Julia Roberts und Richard Gere, THE NEXT BEST THING („Ein Freund zum Verlieben“, 2000) mit Madonna und Rupert Everett, der von dem Oscar-Gewinner John Schlesinger inszeniert wurde, das Psychodrama PASSION OF MIND („Tiefe der Sehnsucht“, 2000) mit Demi Moore, Stellan Skarsgard und William Fichtner, das Alain Berliner nach einem Drehbuch von Ron Bass inszenierte, der Terroristenthiller ARLINGTON ROAD („Arlington Road“, 1999) mit Jeff Bridges, Tim Robbins und Joan Cusack, 200 CIGARETTES („Eine Nacht in New York“, 1999) mit Ben Affleck, Courtney Love und Christina Ricci, Scott Winants TIL THERE WAS YOU („Zwei Singles in L.A.“, 1997),

Tom DeCillos BOX OF MOONLIGHT („Box of Moonlight“, 1997) mit John Turturro und THE REAL BLONDE („Echt blond“, 1998) mit Matthew Modine, Daryl Hannah und Catherine Keener, Mark Pellingtons GOING ALL THE WAY (1997), Theresa Connellys POLISH WEDDING (1998) mit Claire Danes, Gabriel Byrne und Lena Olin und Stephen Gyllenhaals HOMEGROWN („Homegrown“, 1998) mit Billy Bob Thornton, Hank Azaria, Kelly Lynch und Ryan Phillippe.

Vor der Gründung von Lakeshore Entertainment war er Aufsichtsratsvorsitzender und Hauptaktionär von Chicago HMO, bis die Firma 1993 mit der United Health Care Organization fusionierte.

RON BOZMAN

Ausführende Produktion

RON BOZMAN hat an einer Reihe von Filmen mit Jonathan Demme gearbeitet. So war er assoziierter Produzent von SOMETHING WILD („Gefährliche Freundin“, 1987) und MARRIED TO THE MOB („Die Mafioso-Braut“, 1988), ausführender Produzent des Oscar-Erfolgs PHILADELPHIA („Philadelphia“, 1993) und BELOVED („Menschenkind“, 1998) und Produzent des fünffachen Oscar-Gewinners THE SILENCE OF THE LAMBS („Das Schweigen der Lämmer“, 1991).

Außerdem produzierte Bozman den Indie WAITING FOR THE LIGHT („Zeichen und Wunder?“, 1990) mit Shirley MacLaine, sowie THE REF („No Panic – Gute Geiseln sind selten“, 1994) und die Whoopi-Goldberg-Komödie EDDIE („Eddie“, 1994). Seine bisher letzte Großleistung als Produzent war es, für FOR THE LOVE OF GAME („Aus Liebe zum Spiel“, 1999) Kevin Costner, die New York Yankees und 35.000 Statisten unter einen Hut zu bekommen.

Er ist seit langem Mitglied der Directors' Guild of America und der Academy of Motion Picture Arts and Sciences.

Hinter der Kamera

ALLISON BURNETT

Drehbuch

Zu den Arbeiten von ALLISON BURNETT zählen BLEEDING HEARTS, das von Gregory Hines verfilmt wurde, und RED MEAT (1997), den Burnett selbst inszenierte.

Er besuchte die Northwestern University, wo er seinen Abschluss in mündlicher Literaturinterpretation machte. Danach erhielt er ein Stipendium für den Drehbuchkurs der Juilliard School. Vor kurzem lehrte Burnett die Kunst des Drehbuchschreibens in England an den Performing Arts Labs. Gegenwärtig adaptiert er Jim Menicks Roman LINGO.

CHANGWEI GU

Kamera

Für seine vorzügliche Arbeit an Chen Kaiges Cannes-Erfolg BA WANG BIE JI („Leb wohl, meine Konkubine“, 1993) wurde Kameramann Changwei Gu für einen Oscar vorgeschlagen. Seine weiteren Preise umfassen: ein Eastman Kodak Cinematography Award für WARRIOR LANLING, ein Golden

Horse Award für YANG GUANG CANLAN DE RIZI aka IN THE HEAT OF THE SUN (1994), ein Eastman Kodak Cinematography Award für den Oscar-Gewinner JU DOU („Ju Dou“, 1990), ein Golden Rooster Prize und ein Top Award der chinesischen Kameragesellschaft für HONG GAO LIANG („Rotes Kornfeld“, 1987) und ein Golden Rooster Prize für KING OF CHILDREN.

Weitere Arbeiten umfassen POW von Jiang Wen, Anthony Drazans HURLY BURLY („Hurly Burly“) mit Sean Penn und Robert Altmans THE GINGERBREAD MAN („Gingerbread Man“, 1998) mit Kenneth Branagh, mit dem er sein US-Debüt gab.

RUBY YANG

Schnitt

RUBY YANG wuchs in Hongkong auf. Mit ihrer Familie siedelte sie über in die USA, als sie 19 Jahre alt war. Sie ließ sich am San Francisco Art Institute als Malerin ausbilden und machte 1984 ihren Studienabschluss im Filmemachen. Ihre Übungsarbeit „Mirror Points and White Passage“ wurde auf Festivals auf der ganzen Welt mit Preisen prämiert.

Ihre Cutter-Laufbahn begann sie als Assistentin des Schnittmeisters mit Wayne Wangs Film DIM SUM: A LITTLE BIT OF HEART („Dim Sum – Etwas fürs Herz“, 1984). In der gleichen Funktion arbeitete sie auch an Wangs folgenden Filmen, EAT A BOWL OF TEA („Eat a Bowl of Tea“, 1989) und THE JOY LUCK CLUB („Töchter des Himmels“, 1993). Bei Carroll Ballards WIND („Wind“, 1992) und Jim Colliers CHINA CRY war sie erstmals assoziierte Cutterin. Danach perfektionierte sie ihre Kunst mit dem Schnitt einiger Dokumentarfilme, die in San Francisco und Umgebung hergestellt wurden.

1997 schnitt sie Joan Chens Regiedebüt XIU XIU: THE SENT DOWN GIRL, der bei der Berlinale 1998 Weltpremiere feierte

Hinter der Kamera

und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Außerdem war sie assoziierte Produzentin des Films.

Yang inszenierte und schnitt den Dokumentarfilm „Citizen Hong Kong“, der in den USA im Mai auf PBS ausgestrahlt wurde. Der Film wurde bei einer Reihe von Festivals gezeigt und für einen International Documentary Association's Pare Lorentz Award nominiert.

MARK FRIEDBERG

Ausstattung

MARK FRIEDBERG hat unlängst die Arbeiten an POLLOCK (2000), der von Ed Harris inszenierten Filmbio des Malers Jackson Pollock, abgeschlossen. Davor entwarf er die Produktionsdesigns von Garry Marshalls THE RUNAWAY BRIDE („Die Braut, die sich nicht traut“, 1999) und Ang Lees Bürgerkriegsepos RIDE WITH THE DEVIL („Ride With the Devil“, 1999) mit Tobey Maguire, Skeet Ulrich, Jewel und Jeffrey Wright.

Seine weiteren Arbeiten als Ausstatter umfassen THE ICE STORM („Der Eissturm“, 1997), ebenfalls von Ang Lee, sowie KAMA SUTRA („Kamasutra“, 1997) und THE PEREZ FAMILY („Perez Family“, 1995) von Mira Nair, Herb Bagners I'M NOT RAPAPORT („Ich bin nicht Rappaport“, 1996), THE BALLAD OF LITTLE JO („Little Jo – Frau unter Wölfen“, 1993), IN THE SOUP („In the Soup“, 1992), THE PAINT JOB (1992), A MATTER OF DEGREES (1990) und SPARE ME.

CAROL ODITZ

Kostüm

CAROL ODITZ hat an Filmen wie TIN CUP („Tin Cup“, 1996), LAST EXIT TO BROOKLYN („Letzte Ausfahrt Brooklyn“, 1988), HIGHER LEARNING („Higher Learning – Die Rebellen“, 1995), ETHAN FROME (1993, ZEBRAHEAD („Zebrahead“, 1992), THE FAVOR („The Favor – Hilfe, meine Frau ist verliebt!“, 1992), STAYING TOGETHER („Boys“, 1989) und SMOOTH TALK („Bedrohliches Geflüster“, 1985) mitgewirkt. Außerdem arbeitete sie an Ulu Grosbards GEORGIA („Georgia“, 1995). Ihre Kostüme brachten Jennifer Jason Leigh eine Erwähnung in der „Best of the Nineties“-Ausgabe der Vogue unter der Rubrik „Großartige Modemomente im Film“ ein.

Ihre Designs für den Broadway umfassen die Stücke „Monday After the Miracle“, „Is There Life After High School?“, „Play Me a Country Song“ und „A History of American Film“. Sie war an mehr als 50 Off-Broadway-Produktionen beteiligt. Für „The Crazy Locomotive“ gewann sie einen Obie und wurde für einen Drama Desk Award nominiert, und für „Der gute Mensch von Szechuan“ sicherte sie sich einen Critics Award.

im Verleih der

CONCORDE
FILMVERLEIH
EIN UNTERNEHMEN DER
TELE MÜNCHEN GRUPPE

Rosenheimer Straße 143 b
81671 München
Tel. 089/45 06 10-0
Fax 089/45 06 10-10

Gluckgasse 1/5
A-1010 Wien
Tel. 0043-1-510 06 09
Fax 0043-1-510 06 09/99